

Rittmeister Namens Neumann setzten sich mit Gordon, Buttler und Leslie fröhlich zu Tische, tranken, schmauseten, ließen sich wohl seyn und träumten von ihrem künftigen Glücke, wenn Wallenstein König von Böhmen seyn würde. Während sie so zechten und guter Dinge waren, schlich sich ein Hauptmann — Geraldin — mit dreißig Buttlerischen Dragonern herauf und besetzte die Thüren des Speisesaals. Zugleich wurde das Thor der Citabelle geschlossen, und die Zugbrücke aufgezo- gen, daß Niemand weder hinein noch heraus konnte. Schon vorher hatte man alle Bediente in ein abgelegenes Zimmer zum Essen abgerufen und eingeschlossen. Jetzt trat Geraldin mit sechs entschlossenen Dragonern in den Speisesaal und rief: Holla! wer ist gut kaiserlich? Sogleich sprangen Gordon, Buttler und Leslie auf, nahmen Lichter in die Hand und traten auf die Seite. Geraldin aber stürzte mit seinen Dragonern Tische und Stühle um und drang auf die Verräther ein. Erst wurde Kinsky, dann Illo niedergehauen, zuletzt fiel Trzka. Naumann war durch die offene Thür entsprungen, wurde aber von den übrigen Dragonern im Vorsaal niedergemacht. Eben dasselbe Schicksal hatten die eingeschlossenen Bedienten; nicht Einer kam davon. Der Speisesaal glich einem Schlachtfelde.

Indessen herrschte tiefe Stille in der Stadt, wo man nicht die geringste Ahnung von diesem Blutbade hatte. Es war nun noch der Hauptschlag zu vollbringen. Leslie ließ in der Stille die vornehmsten Straßen und den Markt besetzen, an welchem Wallenstein wohnte. Buttler aber, Geraldin und ein anderer Hauptmann, Namens Deverour, verfügten sich, von einer Anzahl entschlossener Dragoner begleitet, in des Herzogs Quartier. Es war Abends um 11 Uhr. Die Wache ließ sie unbesorgt ein. Sogleich wurden alle Zu-